

ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und Selbsthilfe

MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24

E-Mail: info@elternkreis.at - Homepage: www.elternkreis.at - PSK EUR-Kto.Nr. 92.058.493, BLZ 60000



Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr
Informationsabende für Mitglieder und Gäste: jeden 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30-21.30 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche - 1210 Wien, Bahnsteggasse 27

MITGLIEDERINFORMATION Nr. 31 – Mai 2006

Sehr geehrtes Mitglied!

Rückschau:

- Ganz leise feierte der Verein am 10. April 2006 sein 10jähriges Jubiläum. Es wurde lediglich eine kostengünstige Werbung an die APA-Nachrichten übermittelt. ...
- Am 26.04.2006 fand unsere Jahreshauptversammlung statt, wo unser Obmann mitteilte, für seine Funktion weiter zur Verfügung zu stehen. Dieser Entschluss wurde einstimmig angenommen. Frau Heidelinde Zier, Stellvertreterin des Obmannes, legte ihre Funktion zurück. Sie wird sich in Zukunft mit vollem Einsatz der Elternselbsthilfegruppe widmen. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Frau Silvia Köstner gewählt. Die Tätigkeiten der bisherigen Sekretärin, Frau Elisabeth Rabold, wurden auf Frau Brigitte Holly übertragen.
- Gewählte Vorstandsmitglieder:
Josef Rohaczek, Obmann und Redaktion Mitgliederinfo
Silvia Köstner, Obmann Stellvertreter
Ilse Katzian, Kassier und Redaktion Mitgliederinfo
Brigitte Holly, Schriftführerin
Adelheid Schauer, Controlling
- Unser bisheriges Angebot der Elternselbsthilfe in der Bahnsteggasse (1. und 3. Mittwoch im Monat) wird weiter mit Erfolg von betroffenen Angehörigen besucht und durchgeführt. Ebenso das zusätzliche Angebot unserer Informationsabende für Mitglieder und Gäste, jeweils am 4. Mittwoch im Monat.
- Eine Erhöhung des bisherigen Mitgliedsbeitrages von 12,-- € wurde abgelehnt. Derzeit haben wir 121 Mitglieder. Für weitere Werbungen wären wir sehr dankbar.
- Weiters haben wir beschlossen, unsere Patenschaft für Jarol Navarro Galvan, 18 Jahre, zu verlängern und werden 100,00 € für das Projekt: „Kinder und Gemeinden für den Frieden in Kolumbien“, an die Projektverantwortliche, Frau Catalina Perez, überweisen. Wir unterstützen dieses kleine Programm seit dem Jahr 2000. Damit wird Kindern, die von einer Vielzahl an tragischen Geschehnissen geprägt sind, der Schulbesuch und die berufliche Ausbildung ermöglicht.

- Am 26.04.2006 besuchte uns Herr Leo B. mit seiner Gattin. Dieser war lange drogenabhängig. Er sprach vor zahlreichen interessierten Besuchern von seiner Sucht und der schwere Kampf für die Bewältigung seiner Krankheit und der mühevollen Weg dorthin. Vieles haben wir gehört, wann, weshalb, wieso und vor allem WARUM man zu Drogen greift, jedoch aber auch WIE man davon loskommt. Ein sehr erfahrungsreicher Abend, der auf Wunsch vieler wiederholt wird. Dazu werden wir Herrn Leo B. im Herbst neuerlich einladen.
- Neuigkeiten über unsere Homepage
Leider hat sich unser bisheriger Provider, die Fa. „thewebdiscount“ überraschend und ohne Ankündigung am 23.04.2006 aufgelöst. Sämtliche gespeicherte Daten über unsere Homepage waren nicht mehr im Internet aufrufbar. Unser Vertrag wäre am 08.07.2006 ausgelaufen. Die jährliche Gebühr betrug 46,08 Euro. Eine eingeschriebene Briefsendung, wurde mit dem Postvermerk „Firma aufgelöst“, zurückgesendet. Seit 01. 05.2006 sind wir wieder im Internet online. Wir haben als neuen Provider, die Firma Token EDV Dienstleistung GmbH. Die jährlichen Kosten betragen nun 144,78 €. Die Homepage wird derzeit von unserem Webmaster Rudolf Rohaczek neu konzipiert. Ein Weblog ist bereits online.

Vorschau:

- The international day against drug abuse and illicit trafficking, 26. June 2006“
EINLADUNG:
Am 28. Juni 2006 um 19.00 Uhr, findet in 1210 Wien, Bahnstegasse 27 unsere Gedenkandacht zum internationalen Welt drogentag statt. Wir gedenken mit einer Kerzenentzündung an alle verstorbenen Drogenopfer in Österreich. Die Leitung der Andacht erfolgt durch Herrn Pastor Egon Deisting, von der Evangelisch-methodistischen Kirche in Wien. Wir ersuchen um zahlreichen Besuch.

Allgemeines:

Laut dem Drogenbericht 2004 des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen, der Anfang April 2006 verspätet mitgeteilt wurde, verstarben in Österreich 224 Menschen an Drogen. In Wien gab es 88 Drogentote. Viele junge Menschen sind auch am Mischkonsum und an Substitol-Missbrauch verstorben. Dieses Medikament wird in der Substitutionsbehandlung verwendet und gelangt leider auf dem Schwarzmarkt. Neue Verordnungen sollen strenge Kontrollen und Behandlungssicherheit regeln.

Leider gibt es in Österreich kein gemeinsames politisches Ziel einer substanziellen Reduzierung der drogenbedingten Todesfälle. Es wäre daher höchste Zeit für eine nationale Strategie, wo auch die Bedingung für die Finanzierung der flächendeckenden Primärprävention verwirklicht wird.

Derzeit wird in den Medien über die langjährige Kokainsucht des Sängers Rainhard Fendrich berichtet. Auf die betroffenen Eltern und Angehörigen wurde wieder einmal vergessen. Leser der Kronen Zeitung fordern ein Denkmal für die vielen Drogentoten. Wir werden unsere Bemühung für die Errichtung einer Gedenkstätte in Wien, für alle verstorbenen Drogenopfer in Österreich fortsetzen. Über den weiteren Verlauf werden wir berichten.

**Es kommt nicht darauf an, dass wir uns gegenseitig
möglichst viel schenken.**

**Es kommt darauf an, ob wir imstande sind,
uns gegenseitig etwas zu geben.**